

Umweltforum * Käfertaler Str. 162 * 68167 Mannheim

Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Stadtraumservice
Käfertaler Straße 248

68167 Mannheim

Käfertaler Straße 162
Gebäude A, Umweltzentrum
68167 Mannheim
Tel. 0621 1815125
info@umweltforum-mannheim.de
www.umweltforum-mannheim.de

Mannheim, den 26.09.2022

Stellungnahme zu: Franklin Freiraumplanung Columbus Quartier

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu o.g. Vorhaben. Die im Umweltforum zusammengeschlossenen 16 Mannheimer Umwelt-, Naturschutz- und Verkehrsverbände nehmen dazu Stellung:

Das Gewerbegebiet Columbus an der B38 mit einer Größe von 26 ha soll mit großzügigen Grünräumen unterteilt werden. Diesen Gestaltungsentwurf begrüßen wir.

Wir hatten jedoch bereits in unserer Stellungnahme zum B-Plan zum Gewerbegebiet Columbus vom 18.11.2021 darum gebeten, ausschließlich heimische Bäume und Gehölze zu pflanzen:

https://www.umweltforum-mannheim.de/wp-content/uploads/2021/11/BPlan-Columbus-kommentiere_Artenliste-Baeume_NABU.pdf

Der NABU hatte dazu eine kommentierte Artenauswahlliste erstellt.

https://www.umweltforum-mannheim.de/wp-content/uploads/2021/11/BPlan-Columbus-kommentiere_Artenliste-Baeume_NABU.pdf

Die Lage in unmittelbarer Nähe zum FFH-Gebiet „Sandgebiete Käfertaler Wald“ verpflichtet zu besonders sorgfältigen Pflanzenauswahl. Invasive Gehölze, wie Robinien, Gleditschien und Pennsylvanische Eschen sollten hier aus Gründen des Artenschutzes nicht verwendet werden. Auch die anderen fremdländischen Arten sehen wir kritisch, da sie keinem Beitrag zur Biodiversität leisten und die Gefahr besteht, dass sie mit der Zeit sich ebenso invasiv verhalten können.

Wir bitten deshalb nochmals darum, ausschließlich heimische Bäume und Gehölze zu pflanzen. In Parkanlagen haben diese gute Entwicklungschancen. Für den Standort eignen sich beispielsweise Traubeneiche, Mehlbeere, Birke oder Wildobst.

Die Vegetationsflächen sollten mit gebietsheimischen Wiesensaatgut angelegt werden.

Die Vegetationseinheit V2 Felddrain / Saum ist auf dem Pflanzplan großflächig vorgesehen. Im Randbereich soll eine V3 Staudenwiese angelegt werden. Wir schlagen vor, die beiden Einheiten zu tauschen (vielleicht ist die Beschriftung auch falsch), denn der Saum eignet sich besser für Gehölzränder, wo er auch natürlich vorkommt. Die Staudenwiese (wir verstehen darunter eine 2-schürige Blumenwiese) würde dann unter den Bäumen flächig zum Einsatz kommen und unter heimischen Bäumen ein ökologisch hochwertige Anlage darstellen.

Abschließend möchten wir noch unsere Verwunderung darüber äußern, dass auf der als „nachhaltig“ angekündigten BUGA 2023 in Mannheim die anschließend hier zu verteilenden BUGA-„Zukunftsbäume“ ausschließlich nichtheimische Arten sind, wie die nebenstehende Legende im Ausschnitt aus der Planzeichnung Freiraumplanung Columbus zeigt (siehe Abbildung rechts).

Diese Vorgehensweise ist mit einer nachhaltigen Artenentwicklung und dem Artenschutz nicht vereinbar.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabine Messmer-Luz

Dieter Breitenreicher

Wolfgang Schuy

URBANER CHARAKTER (nicht heimisch)

-  Ostrya carpinifolia 18 Stk
-  Koeleria paniculata 25 Stk
-  Gleditsia triacanthos / mehrstämmige 34 Stk
-  Celtis australis 20 Stk
-  Fraxinus angustifolia raywood 13 Stk
-  Ginkgo Biloba 16 Stk
-  Celtis australis (BUGA) 20 Stk
-  Gleditsia triacanthos (BUGA) 25 Stk
-  Robinia Pseudocacia (BUGA) 25 Stk
-  Sophora japonica 25 Stk
-  Ginkgo Biloba Fastigiata Blagon (BUGA)
-  Fraxinus pennsylvanica summit (BUGA) 15 Stk
-  Quercus cerris (BUGA) 20 Stk